

## Thema und Erwartungshorizont

*Friedrich Saurer*

### Vorbemerkungen

In der vorletzten Schulstufe (AHS: 7. Klasse) muss bis Ende März der Erwartungshorizont über den Dienstweg an die Schulbehörde erster Instanz eingereicht werden<sup>1</sup>.

Das Thema und der Erwartungshorizont werden von der Schulbehörde erster Instanz bis Ende April genehmigt. Im Falle einer Ablehnung wird eine Frist gesetzt, bis wann eine Neuvorlage zu erfolgen hat.

Zum jetzigen Zeitpunkt (Oktober 2012) ist nicht genau festgelegt, welche Informationen explizit angeführt werden müssen (geplante Fragestellung, geplante Methoden, Literatur, ...). In der Verordnung über die Reifeprüfung an den allgemein bildenden höheren Schulen wird vom Thema und dem vereinbarten Erwartungshorizont gesprochen<sup>2</sup>.

### Thema

Da entweder das Thema oder der Titel der Vorwissenschaftlichen Arbeit im Reifeprüfungszeugnis vermutlich angeführt<sup>3</sup> werden wird, sollte der Titel nicht schnell und unüberlegt formuliert werden. Bei der Formulierung sollte ein Spagat zwischen einem einfachen, wenig spannenden Titel und einem komplizierteren, übertriebenen Titel versucht werden.

### Erwartungshorizont

Der Erwartungshorizont gibt der Betreuungsperson und der Schulbehörde einen Überblick darüber, was sich die Schülerin/der Schüler von der Arbeit erwartet und welche Vorgangsweise / Methoden für die Erreichung des Zieles geplant sind. Als Bestandteil des Erwartungshorizonts kann auch formuliert werden, warum man in diesem Bereich eine Vorwissenschaftliche Arbeit schreiben möchte bzw. welche Erfahrungen, Erlebnisse und Ähnliches sich motivierend auf die Themenwahl ausgewirkt haben.

Der Umfang des Erwartungshorizonts liegt vermutlich in einem Bereich von ca. 150 bis 200 Wörtern.

---

<sup>1</sup> [http://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA\\_2012\\_II\\_174/BGBLA\\_2012\\_II\\_174.pdf](http://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2012_II_174/BGBLA_2012_II_174.pdf) §8 (2)

<sup>2</sup> [http://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA\\_2012\\_II\\_174/BGBLA\\_2012\\_II\\_174.pdf](http://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2012_II_174/BGBLA_2012_II_174.pdf) §8 (1)

<sup>3</sup> <http://www.ahs-vwa.at/mod/page/view.php?id=40#faq23> (22.10.2012)

Von HR Dir. Mag. Georg Latzke wurden im Laufe der Jahre häufig verwendete Formulierungen gesammelt<sup>4</sup>:

- In meiner Arbeit möchte ich zeigen ...
- Ziel meiner Arbeit ist es, ...
- Ich habe mich für das Thema entschieden, da ...
- Ausgehend von ... werde ich ...
- Aufgrund meines langjährigen Interesses für ... werde ich ...
- Die Arbeit wird sich mit ... befassen.
- Kern meiner Arbeit wird ... sein.
- Das zentrale Kapitel der Arbeit wird sich mit ... befassen.
- Ich möchte mit dieser Arbeit zeigen, dass ...
- Weiters plane ich einen kurzen Überblick über ...
- Ich plane (Zeitzeugen / den Autor selbst / den Meinungsforscher / Wissenschaftler / ...) zu befragen.
- Meine Projektteilnahme wird Basis der Arbeit sein.
- Die Arbeit soll das vorherrschende Klischee über ... kritisch beleuchten.
- Zunächst möchte ich die Hintergründe / Ursprünge / historische Entwicklung von ... näher beleuchten.
- Ich werde in dieser Arbeit besonders auf ... eingehen.
- Es soll ein Überblick über ... gegeben werden.

### Weitere Infos:

<http://www.vorwissenschaftlichearbeit.info/tag/erwartungshorizont/>

---

<sup>4</sup> <http://www.vorwissenschaftlichearbeit.info/2011/11/25/disposition-und-erwartungshorizont/> (22.10.2012)